

Juli 1998

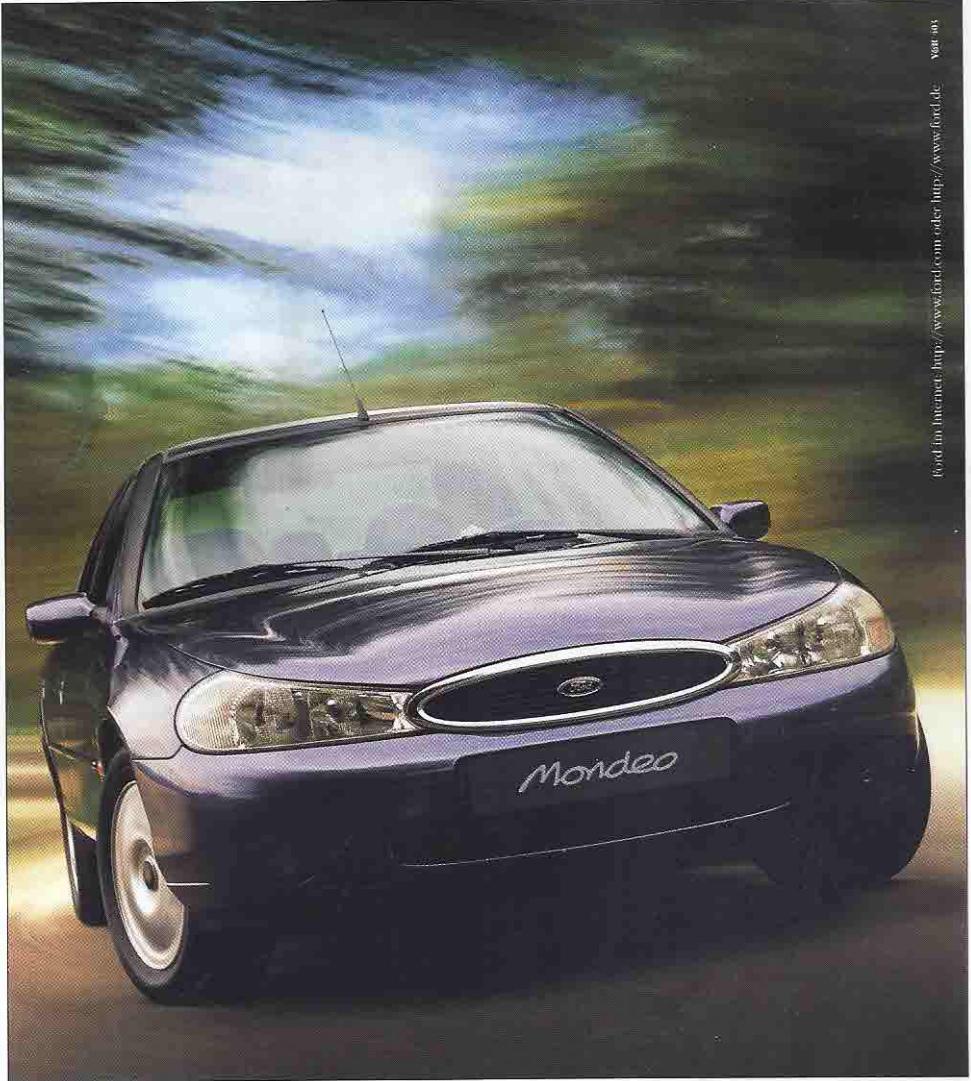


Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e. V.



**Weingarten ist zum zweiten Mal
Mittelpunkt bei der Titelvergabe um die
Deutsche Skatmeisterschaft**



ford im Internet: <http://www.ford.com> oder <http://www.ford.de>

DER FORD MONDEO. KLIMAAANLAGE SERIENMÄSSIG.



Den Ford Mondeo bekommen Sie jetzt mit Klimaanlage serienmäßig. Für mehr Fahrkomfort und Fahrvergnügen durch klare Sicht im Winter und einen kühlen Kopf im Som-

mer. Natürlich gilt dieses Angebot für alle Modellvarianten. Vom Einstiegsmodell bis zum luxuriösen Ghia.

FORD. DIE TUN WAS.





Der Skatfreund

JULI



1998

Aphorismen

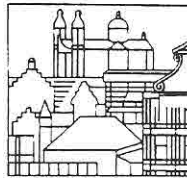
*Laß deine Leichenreden,
kluger Skater,*

*von manchem Bock
warst du der Vater.*

Aus dem Inhalt

- eine Stadt stellt sich vor
- DMM 1998
- Skataufgabe
- Skatgericht
- Einladung Skatkongreß
- DEM 1998
- Reisetips
- Statistik über Buben
- aus den Landesverbänden
- Abschlußtabellen LV Polen
- Lösungen
- Bundesliga 4. Spieltag
- Glückwünsche
- Geburtstage
- Hinweise
- Termine
- Impressum

Titelfoto:
Zentrum von Weingarten



Juli 1998

Die große Kreisstadt Weingarten

...ist am 24. und 25. Oktober 1998 zum zweiten Mal der Austragungsort für eine Deutsche Mannschaftsmeisterschaft.

Im Kultur- und Kongreßzentrum Oberschwaben werden die 28. Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf 1998 ausgetragen.

Als große Kreisstadt zählt Weingarten über 30000 Einwohner. Gastfreundlich, aufgeschlossen und liebenswürdig zeigt sich diese Stadt immer von ihrer besten Seite.

Die Anziehungskraft der Stadt Weingarten, die überall zu spüren ist- in den gepflegten Parks, auf Straßen und Plätzen, an den besonders schmucken Häusern und nicht zuletzt bei den Bewohnern, wird allen Mannschaften, die 1993 schon einmal Gast in dieser Stadt sein durften, bei den Qualifikationswettkämpfen zu besonders aufmerksamen Mitstreitern machen.

Redaktions- und Anzeigenschluß

Ausgabe September: 3. August 1998

Ausgabe Oktober: 2. September 1998

Eine Stadt stellt sich vor

Weingarten ist der ideale Ausgangspunkt für einen erholsamen und unvergeßlichen Urlaub. Alle Kostbarkeiten und Sehenswürdigkeiten der Oberschwäbischen Barockstraße sind von hier aus bequem zu erreichen. Der Bodensee, die Schweiz, Österreich und die Alpen sind zum Greifen nah.



Daß es sich im mittleren Schussental gut leben läßt, hatten bereits die Alamannen erkannt, die hier seit 500 n. Chr. siedelten und deren Gräberfeld - mit 800 Gräbern das größte Süddeutschlands - 1952 auf dem Stadtgebiet entdeckt wurde. Von Burg Welfen, die hier im neunten Jahrhundert stand, ist heute nichts mehr zu sehen. Die Spuren dieses stolzen Geschlechts sind aber allenthalben zu finden, denn die Geschicke der Stadt Weingarten sind unzertrennbar mit ihm verbunden.

Zunächst Alachdorf, später Altdorf genannt, erhielt zwar 1555 vom Kaiser Wappen, Siegel und Bürgerbuch gewährt, aber Mauer- und Marktrecht, Voraussetzungen zum Status einer Stadt blieben versagt. Erst 1865 wurde das 3000 Seelen zählende Pfarrdorf zur Stadt erhoben und erhielt seinen heutigen Namen >Weingarten<. Auf einer Markierungsfläche von 1210 ha entwickelte sich Weingarten aus eigener Kraft, ohne jegliche Eingemeindung zur Großen Kreisstadt.

Weingarten ist gut zu erreichen, auf der B 30 von Ulm kommend. Mit der Bundesbahn zum Bahnhof Ravensburg, Entfernung von Weingarten ca. 4 km, gute Busverbindung, alle 10 Minu-

ten mit der Linie 1 oder 2 bis Charlottenplatz (2 Gehminuten zum Spielort).



Kühl und mächtig, inmitten einer imposanten Klosteranlage, steht Deutschlands größte Barockbasilika hoch oben auf dem Martinsberg. Kunstvolle Fresken, Hochaltar, Chorgestühl und goldenes Chorgitter entführen den Besucher in längst vergangene Zeiten.

Meisterlich um die Fenster der Westfassade arrangiert, verzaubert die Gabler-Orgel mit ihren 6.666 Pfeifen Betrachter wie Zuhörer gleichermaßen.

Pauken und Glocken erklingen, selbst ein Kuckucksruf, doch die geheimnisvolle Vox Humana, die menschliche Stimme, bleibt Krönung der Schaffenskunst ihres Baumeisters Josef Gabler.

Seit die barocke Basilika im Jahr 1724 fertiggestellt wurde, ist auch unterhalb des Martinsbergs die Zeit nicht stehen geblieben. Aus dem Marktflöcken Altdorf wurde die Große Kreis-



stadt Weingarten, die sich mit ihrer lebendigen Innenstadt, ihren Hochschulen, dem breiten Waren- und Dienstleistungsangebot und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten heute als lebens- und liebenswerte Stadt im Herzen Oberschwabens präsentiert.



Auch wirtschaftlich hat sich die Stadt gemauert. Vom attraktiven Einzelhandel über alteingesessene Handwerksbetriebe bis hin zur Industrie - Weingarten bietet mit seinen über 1.000 Betrieben eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur.

Kultur steht in Weingarten hoch im Kurs. Vom Orgel-Konzert bis zum Jazz-Event, vom Theater bis zur Kleinkunstveranstaltung - Weingartens Kulturprogramm bietet für jeden Geschmack etwas. Die altherwürdige Basilika fest im Blick, bildet das Kultur- und Kongreßzentrum mit seinem pulsierenden kulturellen Leben in anspruchsvollem Ambiente einen architektonischen Kontrast zu dem barocken Meisterwerk auf dem Martinsberg.

Wenn am „Blutfreitag“, dem Tag nach Christi Himmelfahrt, 3.000 Reiter hoch zu Roß zu Ehren des Heiligen Blutes durch die Stadt und ihre



Fluren ziehen, pilgern alljährlich zehntausende von Gläubigen hierher, um Europas größte Reiterprozession - ein eindrucksvolles Glaubensbekenntnis der oberschwäbischen Katholiken - mitzuerleben.

Quelle: Kultur- und Verkehrsamt, Weingarten und Skfr. 02-93

Als Gastgeber und Organisator vor Ort steht wieder einmal der Skatclub „SC Blumenau e.V.“, wie 1993, zur Verfügung. Dieser Club besteht seit 1978 und ist auch sofort dem DSKV beigetreten. Er ist Mitglied der Verbandsgruppe 0779 „Badensee-Oberschwaben e.V.“. Von den 5 Gründungsmitgliedern nehmen noch 4 Mitglieder aktiv am Vereinsleben teil. Insgesamt zählt der Verein derzeit 15 Mitglieder.

Der SC Blumenau ist nach einem Stadtteil von Weingarten benannt - einem Stadtteil namens „Blumenau“. Dort steht auch das erste Spiellokal, das Gasthaus „Edelweiß“. Zu einem andern Blumenau, einer Skathochburg in Brasilien namens Blumenau mit 4 Skatclubs, pflegen die Oberschwaben freundschaftlichen Kontakt. Irgendwann wird sicher ein größerer Skatausflug mit einem Vergleichskampf fällig.



Der Vereinsführung um die Skatfreunde Günter Hirschle, Manfred Kumpart, Roland Hellstern und Hermann Mohn stehen nicht alle Mitglieder bei der Organisation der DMM 1998 zur Verfügung, da der Club, zur Freude aller Mitglieder, mit einer Mannschaft an der Meisterschaft teilnehmen kann. Die Schriftleitung wünscht dieser, aber auch allen anderen Mannschaften, nicht oft den Satz zu hören: „des hosch verlora“, sondern „I hon 61, mir reuchts“.

ema

